



Merseburgische Blätter.

Herausgegeben von Kobitschens Erben.

Neunzehnter Jahrgang. Mittwoch den 18. Juni.

Bekanntmachungen.

Städtische Verwaltungs-Angelegenheiten.

Conferenz der Stadtverordneten am 28. Mai 1845.

1) Zwischen dem Wohlbl. Magistrat und den Stadtverordneten hatten sich rücksichtlich der von Ersterem, zufolge einer Bestimmung der Hochbl. Regierung, ausschließlich bewirkten Stipendienvertheilung aufs Neue Differenzen erhoben, deren Ausgleichung vergeblich versucht worden war. Mit den gutachtlichen Aeußerungen zweier ihrer Mitglieder über die fragliche Angelegenheit durchgängig einverstanden, beschloß die Versammlung, den im Entwurfe bereits vorliegenden Bericht an die Königl. Regierung zu vollziehen und dessen Einreichung zu veranlassen.

2) In Folge eines Antrags des Abtheilungs-Ingenieurs der Thüringschen Eisenbahn, Herrn Garcke, genehmigte die Versammlung die Aufnahme kranker Eisenbahnarbeiter in das hiesige städtische Krankenhaus gegen eine Entschädigung für Kur- und Verpflegungskosten von 7½ Sgr. täglich, vorläufig versuchsweise auf ein Jahr.

3) Ein Einkommensteuer-Rest pro 1844 von 9 Sgr. 9 Pf. ist unter den betreffenden Umständen niedergeschlagen.

4) Der Servis- und Garnison-Verwaltungs-Rendant Frähnert hat sein Wohnhaus, auf welchem seine Caution mit 300 Thlr. hypothekarisch eingetragen war, verkauft. Gegen Löschung der Hypothek und Deposition von 300 Thlr. Staatsschuldsscheine als Kaution, hat auch die Versammlung nichts einzuwenden.

5) Die diesjährige Verpachtung einiger Grasnutzungen an die im Termine Bestbietenden mit resp. 2 Thlr., 3 Thlr. 3 Sgr., 2 Thlr. und 1 Thlr. 20 Sgr. wird genehmigt.

6) Einem Antrage des Magistrats entsprechend, hat die Versammlung nichts dagegen, daß dem Gesuche des Lohgerber-Meisters Schäfer Folge gegeben und zur Gewinnung einer Thoreinfahrt, den in der Johannisgasse bei dem Gleieschen Hause aufgestellten drei Sturmfässern, ein anderer Standort angewiesen werde. Dieselben sollen auf das Gutachten zweier Sachverständigen am Spritzenhause aufgestellt werden, der Bittsteller den Platz angemessen erhöhen, und überdachen lassen.

7) Der mit dem Christian Steuer abgeschlossene Miethcontract über das Kommunhaus am Bettlersbrunnen, soll dem Ermessen des Magistrats entsprechend, vom 1. April 1846 ab auf anderweite 7 Jahre verlängert werden.

8) Das Bürgerrechtsgesuch des Hausbesizers Harnisch wird genehmigt.

Die Redactions-Deputation.

(646)

Freiwillige Subhastation.

Das den Erben der Christiane Fiedler gehörige, zu Balditz unter Nr. 27. dicht neben der Dürrenberg = Leipziger Chaussee gelegene, wegen seiner Lage an der lebhaften Straße zu Geschäften mancherlei Art geeignete Wohnhaus sammt Zubehör, auf 859 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, soll auf

den 14. Juli er. früh 10 Uhr

in der Schenke zu Balditz im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Taxe und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Lützen, den 8. Mai 1845.

Königl. Gerichts-Commission.

(723) **Auction.** Freitag, den 20. Juni d. J. Vormittags von 8 Uhr an, sollen in der Wohnung des Herrn Regierungs = Secretair Weber, Markt Nr. 21., Veränderungs = halber mehre Mobilien, als: Tische, Stühle, Kommoden, 1 Schreibebüreau, Bettstellen, Kleider = u. a. Schränke, 1 Stuhluhr, Küchen = und Waschgeräthschaften, auch einige Mahlergeräthschaften und 1 Gänsesteige, 1 Paar See gras = Matratzen und 1 Paar Fenstertritte, gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Merseburg, den 5. Juni 1845.

Magel, Auct.

(754) **Auction.** Auf gerichtliche Verfügung sollen den 25. Juni d. J. u. flg. Tage, Vorm. von 8 Uhr an, die Nachlaßeffecten des Herrn Thierarzt Beile im Nachlaßhause in der Unteraltenburg, und zwar am ersten Tage Brenn = und altes Bauholz, Torf, altes Eisen, Waagen, eis. Gewichte, 1 Spiritusofen, 1 Schlitten, 2 Kutschräder, thierärztl. Bücher und Instrumente, und Schmiedewerkzeug, wor. auch 1 Blasebalg befindlich, — hierauf der Hausrath, Möbeln, Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, silb. Löffel, Uhren, Kupfer und Messing gegen sofortige Zahlung, an den Meistbietenden verkauft werden.

Merseburg, den 10. Juni 1845.

Magel, Auct.

(749)

Versteigerung.

Das zum hiesigen Schimmel'schen Gute gehörige Inventar an einigen 30 Kühen, einem Zuchtbullen, Pferden, Wagen und sonstigem vollständigen Wirthschaftsgeräthe soll Dienstags, den 1. Juli d. J. und da nöthig die folgenden Tage gegen baare Zahlung an den Meistbietenden auf dem erwähnten Gute am Floßplaz Nr. 1. früh von 8 Uhr an notariell versteigert werden.

Zum Schluß werden auch einige 30 Klaftern trockenes ellernes und aspenes Scheitholz zur Versteigerung kommen.

Leipzig, den 11. Juni 1845.

Dr. Franz Friederici jun.

(717) **Verkauf.** Donnerstag den 19. Juni d. J. sollen auf dem Rittergute Wegwitz 180 Stück Schaaf und Hammel, ganz gesund und verschiedenen Alters, Nachmittags 2 Uhr auf dem Wege der Auction in kleinen Parthien verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Böttcher.

(764) **Verkauf.** Im Gasthaus zum rothen Hirsch steht eine braune Stute zum Verkauf. Merseburg, den 16. Juni 1845.

(769) **Verkauf.** Ein noch in gutem Zustande sich befindendes Scheunenthor steht billig zu verkaufen. Das Nähere Gotthardtsstraße Nr. 147.

Londershausen, Vogherbermeister.

(766) **Heu-Verkauf.** Künftigen Donnerstag den 19. Juni Vormittag 9 Uhr soll eine Partie Heu gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Merseburg, den 16. Juni 1845.

C. Eberding in der alten Loge.

(737) **Kirschen-Verpachtung.** Die sauern Kirschen in der Kommun Rampitz auf der Halleschen Straße, sollen auf den 29. Juni c. Nachmittags 3 Uhr in dem Gasthause zu Rampitz, gegen die Hälfte Anzahlung, meistbietend verpachtet werden.

Die Gemeinde daselbst. Ortsrichter Herrich.

(738) **Kirschen-Verpachtung.**

Die süßen Kirschen der Gemeinde Zschöbhergen, eine lange Strecke an der Chaussee, so weit ihre Flur gehet, gelegen, sollen den 22. Juni 1845, Nachmittags um 2 Uhr, in der Schenke daselbst, unter zuvor zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Die Gemeinde daselbst.

(739) **Kirschen-Verpachtung.** Die diesjährigen Früchte auf den Kirschbäumen der Gemeinde zu Frankleben, sollen am 20. dieses Monats an Ort und Stelle, Nachmittags 1 Uhr verpachtet werden.

Die Gemeinde daselbst.

(740) **Kirschen-Verpachtung.** Künftigen Sonntag als den 22. Juni a. c. Nachmittags 4 Uhr sollen die an der Merseburg-Leipziger Chaussee gelegenen, der Gemeinde Günthersdorf zugehörigen Süßkirschen meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige haben sich zur bestimmten Zeit im Gasthof zum schwarzen Bär einzufinden; die Bedingungen werden daselbst bekannt gemacht.

Die Gemeinde daselbst.

(746) **Kirschen-Verpachtung.** Kommenden Sonntag als den 22. Juni Mittags 12 Uhr sollen im Gemeindehause zu Zöschchen die süßen Kirschen an der Straße meistbietend verpachtet werden.

(771) **Obstverpachtung.** Donnerstag den 26. Juni cr., Vormittag 10 Uhr, soll auf dem Rittergute **Neuschkau** bei Lauchstädt die diesjährige Obstnutzung an Äpfeln, Birnen, Pflaumen und Kirschen, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verpachtet werden.

(741) **Wiesenverpachtung.** Nächsten Montags den 23. Juni a. c. Vormittags 11 Uhr sollen sämtliche, zur Pfarre der Vorstadt Altenburg hier und in Neuschau gehörigen Wiesen in dem Pohleschen Kaffeehause zu Neuschau verpachtet werden.

Vorstadt Altenburg vor Merseburg und Neuschau, den 9. Juni 1845.

(745) **Vermiethung.** Zwei Heuböden sind von Johanni 1845 ab zu vermieten, wo erfährt man beim Riemermeister **Reinhardt** Nr. 90. in der Gotthardtsstraße.

(742) **Logis-Vermiethung.** Von Johanni d. J. ab ist bei mir eine meublirte freundliche Stube und Alkoven mit oder ohne Stallung für Pferde zu vermieten.

Brenner, Dom-Kämmerer.

(751) **Logis-Vermiethung.** In der Delgrube Nr. 328. ist die Etage eine Treppe hoch, vorn heraus, mit Zubehör, zu Michaelis zu beziehen.

(757) **Zu vermieten** ist eine Stube mit Schlafkammer und Zubehör an eine stille Familie, und eine Stube mit Meubles, die Aussicht ist auf die Promenade, nahe am Hälterthore Nr. 695.

(765) **Logis-Vermiethung.** Eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern nebst Zubehör, in der zweiten Etage meines am Markt gelegenen Hauses, ist von Johanni oder Michaeli d. J. ab zu vermieten.

Merseburg, den 16. Juni 1845.

Julius Weisen.

(683) **Wohnungs-Veränderung.** Ich wohne vom 18. Juni an am Hofmarkt bei dem Schmiedemeister Herrn Vogel eine Treppe hoch, neben der Lehmannschen Schenk-wirthschaft.

Der Königl. Kreis-Chirurgus, praktische Arzt und Geburtshelfer
Merseburg, den 7. Juni 1845.

König.

(752) **Nicht zu glauben, ohne zu sehen!**

C. F. Reuter

aus Glaucha in Sachsen
empfiehlt sein reichhaltiges und neu assortirtes

Kurz = Waaren = Lager

von

Pariser, Berliner und Nürnberger Galanteriesachen,

worunter sich befinden: englische Speise-, Kaffee- und Kinderlöffel, kristallene Wein-, Bier- und Liqueurgläser, so wie auch doppelte und einfache Salzfässer, Salz- und Pfeffergestelle, Tisch-, Taschen- und Federmesser, Rasirmesser, Dosen, lange Pfeifenröhre, große Tabakspfeifen, beschlagene Pfeifenköpfe, auch Köpfe und Abgüsse, farbige und weiße Strümpfe und Socken, lange und kurze Handschuhe in allen Größen und Farben, Herrenhandschuhe mit Gummihaltern daran, seidene Handschuhhalter mit Perlenverzierung; ferner

Ohrlocken und Ringe in Bronze und Steinglocken,

Brochen, Halschmuck und doppelte Nadeln in Chemisettes, lange und kurze Uhrketten von allen Gattungen, Petschaste und Uhrschlüssel, Uhrgehäuse in großer Auswahl, verschiedenartige Geld- und Tabaksbeutel, Cigarren-Taschen, — Pfeifen und — Halter, Ufchen- und Tidibusbecher, Frisir-, Staub- und Taschenkämme mit Spiegeln, Zahn-, Kleider- und Haarbürsten mit Spiegeln, Glas- und Goldrahmenspiegel, eine bedeutende Auswahl verschiedener Hosenträger, Strumpfbänder mit Schließern und zum Ueberstreifen, Schnupftabaksdosen in allen Facons, Haus- und Reismützen für Herren, weiße Frauenhauben mit Spitzen, bunte und weiße Netze und Hauben für Kinder, lackirte Kindergürtel, gestickte Kragen und Herren-Chemisettes, Strick- und Nähnaedel-Stuis, Strick- und Stickmuster, Strick- und Schlüsselhaken von Stahl, Eisenguß, Neusilber und Bronze, runde und lange Kaffeebreter, verschiedene Spielsteller, Schreibzeuge, Stahlfedern, Bleistifte, Blechpennale, Zirkel, Brieftaschen und Notizbücher, Leuchter, Zuckerhammer und — Zangen, Nähtoiletten, und Toiletten Spiegel, Eau de Cologne, Königs-, Palm-, Cocus-, Soda- und Delseife, Pomade, messingene Schöpf- und Schaumlöffel, Kanonen, Mörser, Bügeleisen, Tafelglocken, messingene und hölzerne Nähschrauben, perlgestickte Nadelkissen, weißen und schwarzen schlesischen Hanszwirn, runde und lange Obst- und Strickkörbe, wachstuchene Taschen, Heiligenbilder und Crucifixe, Gewehre, Pistolen, Säbel, Patronentaschen und Schellbäume, Kaleidoskope und Vergrößerungsgläser, Harmonikas, Trompeten, Jäger- und Waldhörner, Lotto-, Domino- und Schimmelspiele, Werkzeugkistchen, Kinderuhren mit Ketten und noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel.

Ich verkaufe sämtliche Waaren zu festen Preisen
Stück für Stück 2½ Ngr.

Die Bude befindet sich am alten Rathhause.

(758)

Jahrmarkts-Anzeige!

Gebrüder Feldner aus Buxterthal in Tyrol empfehlen sich einem hohen Adel und geehrten Publikum mit einer großen Auswahl Tyroler, Pariser und Wiener Handschuhen in Waschleder und Glacé, ferner Schweizer Hals- und Taschentüchern, so wie auch seidenen Hals- und Taschentüchern, Schwals, Gummiwaaren und Tyroler Teppichen, dabei versprechen sie die billigsten Preise und reelle Bedienung, und bitten um gütigen Zuspruch. Der Stand befindet sich in der Nähe des alten Rathhauses.

Merseburg, den 16. Juni 1845.

(760)

Jahrmarkts-Anzeige.

Allen hohen Herrschaften und einem hochgeehrten Publikum empfehle ich mein Lager gebirgischer feinen weißen baumwollenen Schnittwaaren eigener Fabrik, unter sehr billigem und reellen Verkauf; mein Stand ist auf dem Markte dem Herrn Kaufmann Steckner jun. gegenüber.

Aron Bschorsch in Zeitz.

(705)

Anzeige für Damen.

Der Schnürleibfabrikant **M. Ebert** aus Halle empfiehlt zu diesem Markt sein vollständig wohlaffortirtes Lager von Schnürleibern in französischer und Wiener Facon, vom kleinsten bis zum größten. Ferner empfiehlt er auch Morgenleibchen nicht zum Schnüren; auch ein wohlaffortirtes Lager von Steppröcken in allen Farben. Der Laden ist dem Hrn. Conditor Frank gegenüber an der Stadtkirche.

Das Manufactur & Seiden-Waaren-Lager

(748)

von **J. Schönlicht** aus **Wettin**

besucht den hiesigen Jahrmarkt wieder mit ausgezeichnet schönen Kleiderstoffen, Song-Shawls und Umschlagetüchern, das Neueste der jetzigen Saison und empfiehlt sich einem geehrten Publikum hiermit auf's Beste.

Das Lager befindet sich auf dem Markte wie gewöhnlich, in der Nähe des Rathhauses.

(768)

Zu dem Merseburger Markt

empfehle ich mein Lager weißer Waare: eine große Auswahl in gestickten und brochirten, in bunt- und weißgestreiften, in bunt- und weißkarrirten, und in allen Sorten glatten Gardinenzeugen, feine Faconetts und Battiste, gemusterte und glatte Kleiderzeuge, ganz feine und mittelfeine Molls und Linons zu Kleidern, eine Auswahl in Bettdecken und Bettzeugen, Stangenleinwand in allen Breiten, eine Auswahl in verschiedenen Sorten Unterröcken, auch Waschtücher und feine Stickerie, und alles was in das Fach der weißen Waare schlägt, in reichhaltigster Auswahl. Mein Stand ist dem Herrn Kaufmann W. Honigmann gegenüber.

Carl Seemann.

(770)

Den geehrten Damen die ergebenste Anzeige,

daß ich auch diesen Markt mit einem gut assortirten Lager in Schnürleibchen besuchen werde, und zwar in Wiener und Pariser Facon, von den kleinsten bis zu den größten. Auch die bekannten Negligé-Leibchen zum Binden empfehle ich wegen ihrer Bequemlichkeit bestens. Der Stand ist im Hause des Herrn Götzinger in der Burgstraße.

Moriz König, Corset-Fabrikant aus Weiskensels.

(744)

Lotterie-Anzeige.

Daß am 17. und 18. Juli d. J. die 1. Klasse 92. Lotterie gezogen wird, und ganze, halbe und Viertellose bei mir und meinen Untereinnehmern zu haben sind, zeige ich hierdurch ergebenst an.

Merseburg, den 16. Juni 1845.

Kieselbach, Königl. Lotterie-Einnehmer.

(755) **Aufforderung.** Da ich mich von hier nach Leipzig wende, so ersuche ich Diejenigen, welche noch Etwas an mir zu fordern, so wie auch Diejenigen, von denen ich noch zu fordern habe, sich binnen Acht Tagen bei mir zu melden. Wittve Schurich.

(759) **Reisegelegenheit.** Vom 19. dieses ist Gelegenheit nach Naumburg zur Messe, so wie alle Tage 3mal nach Halle und Leipzig, und an allen Theatertagen nach Lauchstädt, um Zuspruch bittet Eichhof.

(747) **Lehrlingsgesuch.** Ein gesitteter Knabe von rechtlichen Eltern kann sogleich als Lehrling antreten bei
L. W. Heine, Firma C. F. Hüttg,
Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter.
Leipzig, Thomas-Kirchhof Nr. 18.

(743) **Gesuch.** Ein Bursche, der häusliche Arbeiten, ein Pferd und vorzüglich einen Garten auf dem Lande zu besorgen hat, wird gesucht durch den Gärtner Herrn Gräfe zu Köhschau.

(753) **Gesuch.** Eine erfahrene Frauensperson wird in eine kleine Wirthschaft gesucht Unter-Burgstraße Nr. 291.

(767) **Gesuch.** Ein junger Mann, gebildeten Standes, welcher mit den besten Schulkenntnissen ausgerüstet ist, indem er auf einer von Preußens Hochschulen den Cursus bis mit Tertia machte, auch eine gute geläufige Hand schreibt, wünscht baldigst in einer juristischen Expedition eine Stelle als Kopist.

Er sieht weniger auf hohes Gehalt als auf eine freundliche Behandlung und bittet geneigte Offerten in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

(736) **Gefunden** wurde am 3. d. M. zwischen Dürrenberg und Wallendorf eine große Kette; der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe binnen hier und dem 1. Juli gegen Erstattung der Insertions-Gebühren in Empfang nehmen bei dem Ortsrichter Spiegel in Pennewitz.

(762)

Theater in Lauchstädt.

Mittwoch den 18. Das Urbild des Tartüffe, Lustspiel in 5 Akten von Gukow.

Sonnabend den 21. Szaar und Zimmermann, komische Oper in 3 Akten von Vorhing.

Sonntag den 22. Nacht und Morgen, Drama in 5 Akten von Charl. Birchpfeifer.

(712) **Einladung.** Das diesjährige große Bogelschießen wird

Sonntag den 29. Juni im Bürgergarten

beginnen, und die darauf folgenden Tage fortgesetzt werden; indem wir solches hiedurch öffentlich bekannt machen, halten wir es für unsre besondere Pflicht, das hiesige wie das auswärtige Publikum so freundlichst wie ergebenst einzuladen, und um zahlreiche Theilnahme zu bitten.

Sonntags Nachmittags von 4 bis 7 Uhr, Montags Abends von 6 bis 9 Uhr und Diens- tags Abends von 5 bis 8 Uhr findet frei Concert statt.

Die Einlage beim Bogelschießen zu einem Betrage von 1 Thaler wird der Unterhaupt- mann Homuth sen. in Empfang nehmen.

Merseburg, den 8. Juni 1845.

Das Directorium der Bogelschützen-Gesellschaft.

(750) **Einladung.** Zum Kalbauskegeln und Tanzvergnügen als Sonntag den 22. Juni ladet ergebenst ein
Mühlmann in Anapendorf.

(761) **Einladung.** Künftigen Sonntag den 22. Juni c., in den Frühstunden von 6 Uhr an, wird in dem Gartenstein'schen Kaffeehause zu Leuna bei günstiger Witterung ein Garten-Concert von den Trompetern des Hochlöbl. 12. Husaren-Regiments aufgeführt werden, wozu um recht zahlreichen Besuch ergebenst bittet
Leuna, im Juni 1845.

Gartenstein.

(763) **Einladung.** Sonntag als den 22. Juni wird bei mir Sternschießen und Tanzmusik gehalten, wozu ich alle Schieß- und Tanzlustige hierzu ergebenst einlade.
Lößnitz, den 16. Juni 1845.

Hartmann.

(756) **Dank.** Herzlichen innigen Dank dem edlen Menschenfreunde, Herrn Ortsrichter Dingßleben in Kößschen, für seinen liebevollen Beistand, mit dem er bei dem Unwetter am 8. d. M. mitten in der Nacht einer Reisegesellschaft aus großer Verlegenheit half. Der brave Mann verlangt keinen Dank, keinen Lohn; das Bewußtsein, recht gehandelt zu haben, ist ihm lohnend genug.

Marktpreise der letzten Woche.

	Ehrl.	sg.	pf.	bis	Ehrl.	sg.	pf.		Ehrl.	sg.	pf.	bis	Ehrl.	sg.	pf.
Weizen ...	1	23	9	bis	2	—	—	Gerste	1	—	—	bis	1	2	6
Roggen ...	1	12	6	bis	1	17	6	Hafer	—	23	9	bis	—	28	9

Versteinering des Menschen.

Unsere Zeit macht selbst die uraltesten Wahrheiten zu Schanden, denn kann es eine ältere Wahrheit geben als die, daß der Mensch in Staub zerfällt? aber eine neue Erfindung macht den Menschen so unzerstörbar wie Granit. Der erste Erfinder dieser Verwandlung der Menschen in Stein war ein Italiener Segato; aber derselbe starb und nahm sein Geheimniß mit in das Grab. Die Resultate seiner Arbeiten waren indeß so außerordentlich, daß mehre Gelehrte, nämlich Baldoconi und der Professor Conci in Rom sich beeiferten, die verlorene Erfindung noch einmal zu erfinden; es gelang ihnen auch theilweise, und der gelehrte Arzt Silvestri aus Neapel, der sich auch damit beschäftigte, befindet sich gegenwärtig in Paris, um die Ergebnisse seiner Kunst dem Institut zur Beurtheilung vorzulegen. Er hat ein großes Cabinet versteinertes Körper, Fische, Schlangen, Insekten, Vögel u. mitgebracht, welche den seltsamsten Anblick gewähren, da sie sämmtlich lebendreu erhalten sind, sogar die Flügel der Insekten ihre Durchsichtigkeit behalten haben, und die Federn der Vögel so weich sind und so lebhaft Farben haben wie im Leben. Auch drei Menschenköpfe zeigt Doctor Silvestri vor, unter andern einen Frauenkopf mit glänzenden

Augen, die nicht von Glas sind, und mit dem vollkommen erhaltenen schönen blonden Haar. Nur das Fleisch ist hart geworden, so daß es unter dem Hammer klingt wie Bronze, die Farbe dagegen ist geblieben und trägt zur Erhöhung des Ausdrucks bei. Das Verfahren des Doctor Silvestri ist bis jetzt ein Geheimniß; er wird es aber mittheilen und hat schon jetzt angezeigt, daß die Flüssigkeit, deren er sich bedient, aus bekannten wohlfeilen Stoffen enthalten seyn wird. Die Sache ist übrigens keineswegs, wie vielleicht Mancher glaubt, ein Puff, eine Zeitungs-lüge, sondern eine unbestrittene Thatsache, welche namentlich die Naturforscher sehr beschäftigt.

Glückliche Zukunft.

Man hat in Frankreich eine Reihe von Versuchen gemacht, um den Pflanzenwuchs künstlich zu befördern, und hat durch eigenthümliche mineralische, Kohlen und Humus auflösende, dabei aber äußerst wohlfeile Substanzen, den jährlichen Ansaß von Fichten, Tannen, Buchen, Birken und Erlen, bis auf anderthalb Zoll gebracht, (so daß also der Baum in einem Jahre um drei Zoll im Durchmesser und zehn Zoll im Umfang gewonnen hat,) eben so ungewöhnlich große und starke Stauden von türkischem und gewöhnlichem Weizen, von Roggen u. erhalten.

Gerstenhalme werden dem Rohr gleich, einen halben Zoll dick, acht bis neun Fuß hoch; ein Korn gab fünfzehn Stengel mit Aehren von 250 bis 290 Körnern. Die Versuche sind jetzt seit vier Jahren mit gleichem Glück fortgesetzt und das Verfahren soll durch die Academie veröffentlicht werden. Ein Scheffel Aussaat würde das Resultat von 1000 Scheffeln nach gewöhnlicher Art bestellt geben, indem man über 4000 Scheffel erndtet. Wälder auf diese Art behandelt, werden von der Zeit der Bestandung an, in höchstens fünfzehn Jahren, dreißig und mehr Zoll dickes Holz liefern.

Acrostichon = Räthsel.

Lieblieh ist die Erste anzuschauen,
Und — auch ungeschliffen — glatt und klar;
Trau' ihr aber nicht! Viel auf sie bauen,
Hat gekostet oft das letzte Paar.
Er, der einen finstern Geist beschworen —
Mitterlich — im Ganzen ward geboren.

Auflösung der Charade im vorigen Stück:
Pomade.

Künftigen Sonntag predigen in der

Schloß- u. Domkirche: Vorm. Herr Pastor Pfesferhorn in Corbetta; Nachm. Herr Cand. Wäfler.
Stadtkirche: Vorm. Herr Senior Heydenreich; Nachm. Herr Diac. Schellbach.
Neumarktskirche: Herr Pastor Triebel.
Altenburger Kirche: Hr. Pastor Wallenburg.

Am Johannisfeste predigen in der

Schloß- u. Domkirche: Herr Cand. Schincke.
Stadtkirche: Herr Senior Heydenreich;
Neumarktskirche: Herr Pastor Triebel.
Altenburger Kirche: Herr Pastor Wallenburg.

Kirchennachr. voriger Woche: (Merseburg.)

Dom. Geboren: dem Beutlermeister Prall eine Tochter. — Getrauet: der Referendar bei hies. Königl. Regierung von Kroßig mit Fräulein A. G. W. von Häfeler.

Stadt. Geboren: dem Bürger und Schneidermeister Wolf ein Sohn; dem Bürger und Schlossermeister Gärtner eine Tochter; dem Tischlermeister Pfeiffer jun. ein Sohn; dem Handarbeiter Hindemit ein Sohn; dem Handarbeiter Hecht eine Tochter. — Gestorben: die Ehefrau des Bürgers und gewesenen Gastgebers Sanber, im 63. Jahre, an Magenverhärtung; die hinterl. jüngste Tochter des Bürgers und Buchbindermeisters August Volkmann, im 47. Jahre, an Verzehrung; der Bürger und Schuhmachermeister Bernicke sen., im 66. Jahre, an Brustwasserfucht; die hinterl. Tochter des Zimmergesellen Ruhland, im 25. Jahre, an Lungenentzündung; die einzige Tochter des Tischlermeisters Dreikluft, im 4. Jahre, an Masern, und dessen einziger Sohn, im 1. Jahre, an Masern; ein unehel. Sohn, im 1. Jahre, an Masern.

Neumarkt. Geboren: dem Handarbeiter Klemme in Benenien eine Tochter.

Altenburg. Geboren: dem Fabrikarbeiter Genthe ein Sohn; dem Handarbeiter Haring ein Sohn. — Gestorben: der jüngste Sohn des Kunstgärtners Herzau, 1 J. 2 M. alt, an Zahnkrämpfen.

Kirchennachr. von Lützen: Mai.

Geboren: dem Lehrer Flügel eine Tochter; dem Handarbeiter Krümming ein Sohn; dem Bäckermeister Müller eine Tochter; dem Hausbesitzer Seidel eine Tochter; dem Leinwebermeister Stöckchen ein Sohn; dem Schneidermeister Buchheim ein Sohn; dem Patr. Ger. Registrator Keller ein Sohn; dem Tischlermeister Braun ein Sohn; dem Dienstknecht Schiedt eine Tochter; dem Handarbeiter Schellenberg ein Sohn; dem Handarbeiter Helling eine Tochter; dem Schuhmachermeister Wildorf ein Sohn. — Getrauet: der Rector Dr. Buchhardt mit Jgfr. Emma Blankenburg von hier; der Wagenbauer Herrmann aus Leipzig mit Jgfr. Minna Apel von hier; der Maurer Sack von Pobles mit Jgfr. Friedr. Herzog von hier. — Gestorben: der einzige Sohn des Bürgers und Einwohners L. Potze, 8 Wochen alt, an Krämpfen; ein außerehel. Sohn, 20 Wochen alt, an Krämpfen; die hinterl. Wittve des Fleischermeisters Simon, 84 Jahr 2 Monate alt, an Altersschwäche.

Kirchennachr. von Schaafstädt: Mai.

Geboren: dem Handarbeiter Johann Andreas Ludwig eine Tochter; dem Bürger Gottlob Löpfer ein Sohn; dem Maurergesellen Karl August Strich eine Tochter; dem Bürger August Stöber eine Tochter (todtgeb.); dem Fleischermeister und Bürger Karl Ernst Hüttenrauch eine Tochter; dem Handarbeiter Karl August Fünfziger ein Sohn; dem Handarbeiter Karl Friedrich August Ranz eine Tochter; dem Schuhmachermeister Johann Friedrich Meier ein Sohn; dem Bürger Ehrenfried Lürpe ein Sohn. — Getrauet: der Junggesell Gottlob Julius Hefler, Müller allhier, mit Jgfr. Karoline Friederike Wilke hier; der Junggesell Friedrich August Trautmann, Tischlermeister in Nemsdorf, mit Jgfr. Auguste Marie Alwine Hans hier. — Gestorben: Auguste Wilhelmine, einzige Tochter des Schmiedemeisters Friedrich Wilhelm Henschel hier; der Handarbeiter Erdmann H. Naack; Johanne Dorothea Schinke, nachgelassene Wittve des verstorbenen Bürgers Gottfried Schinke.

Kirchennachr. von Schkeuditz: Mai.

Geboren: dem Einwohner Gumbrecht ein Sohn; dem Einwohner Dietsholdt ein Sohn; dem Hausbesitzer Gefner ein Sohn; dem Schuhmachermeister Schubert eine Tochter; dem Maurer Schwöder eine Tochter; dem Mühlenarbeiter Dehmigen ein Sohn; dem Fleischhauer Friedrich Wachtler eine Tochter; dem Mühlenarbeiter Naushenbach eine Tochter; dem Seilermeister Weber eine Tochter; dem Weißbäckermeister Karbaum eine Tochter. — Getrauet: der Tischlermeister Schröder mit Jgfr. J. G. Hartmann von Ottowalde; der Kaufmann Isbary von Erfurt mit Jgfr. A. A. B. F. G. Erdmann von hier. — Gestorben: ein hinterl. Sohn des Maurermeisters Franke, im 31. Jahre; der Gürtlermeister Lindner sen., im 63. Jahre; der Schenkwirth Reimer, im 66. Jahre; ein Sohn des Mühlenarbeiters Dehmigen, in der 2. Woche.